

Deutsches Obedience Reglement (Ausgabe 2004)

Inhalt

Teil A: Allgemeines

1. [Einführung](#)
2. [Veranstaltungsbedingungen](#)
3. [Prüfungen und Wettkämpfe](#)
 - 3.1 [Offene Obedience-Wettbewerbe](#)
 - 3.2 [Qualifikations-Obedience-Wettbewerbe](#)
 - 3.3 [VDH Deutsche Obedience Meisterschaft](#)
4. [Zulassungsbestimmungen](#)
 - 4.1 [Zulassungsalter](#)
 - 4.2 [Zulassung zu den Klassen](#)
5. [VDH Obedience-Leistungsrichter](#)
6. [Prüfungsleiter](#)

Teil B: Prüfung und Wettkampfklassen

1. [Allgemeines zur Prüfungsordnung](#)
 - 1.1 [Verhalten der Teilnehmer](#)
 - 1.2 [Allgemeines](#)
2. [Bewertung](#)
3. [Auswertung](#)
4. [Leistungstitel](#)
5. [Auszeichnungen](#)
6. [Organisation & Durchführung](#)
7. [Aufgaben in den Klassen](#)
 - 7.1 [Beginner](#)
 - 7.2 [Klasse 1](#)
 - 7.3 [Klasse 2](#)
 - 7.4 [Klasse 3](#)

Teil C: Aufgabenstellung der einzelnen Prüfungsklassen

1. [Beginner](#)
 - 1.1 [Übung 1-2](#)
 - 1.2 [Übung 3-5](#)
 - 1.3 [Übung 6-8](#)
 - 1.4 [Übung 9-10](#)
 - 1.5 [Übung 11](#)
2. [Obedience Klasse 1](#)
 - 2.1 [Übung 1-2](#)
 - 2.2 [Übung 3-5](#)
 - 2.3 [Übung 6-7](#)
 - 2.4 [Übung 8-9](#)
 - 2.5 [Übung 10](#)
3. [Obedience Klasse 2](#)
 - 3.1 [Übung 1-2](#)
 - 3.2 [Übung 3-4](#)
 - 3.3 [Übung 5-6](#)
 - 3.4 [Übung 7-8](#)
 - 3.5 [Übung 9-10](#)
 - 3.6 [Übung 11](#)
4. [Obedience Klasse 3](#)

- 4.1 [Übung 1-2](#)
- 4.2 [Übung 3-5](#)
- 4.3 [Übung 6](#)
- 4.4 [Übung 7-9](#)
- 4.5 [Übung 10](#)

Teil D: [Schlussbestimmungen](#)

Teil A

1. Einführung

Mit Obedience-Wettbewerben wird versucht einem Hund ein kooperatives und kontrolliertes Verhalten beizubringen. Besonders zu beachten sind der gute Kontakt zwischen Hund und Hundeführer sowie das bereitwillige Gehorchen des Hundes, auch wenn er sich in einem Abstand vom Hundeführer befindet.

2. Veranstaltungsbestimmungen

Obedience-Prüfungen und -Wettkämpfe können das ganze Jahr über durchgeführt werden. In den Monaten November bis Februar jedoch ausschließlich in Hallen. Das Sportjahr endet mit der Deutschen Obedience-Meisterschaft des VDH und beginnt mit dem Tag nach dieser Veranstaltung.

3. Prüfungen und Wettkämpfe

Obedience-Prüfungen werden in den Stufen Klasse 1, Klasse 2 und Klasse 3 durchgeführt. Die Durchführungen in den Klassen 1 und 2 werden durch die VDH-Obedience-Prüfungsordnung (VDH-OB PO) geregelt. Die Klasse 3 wird durch das FCI-Reglement vorgegeben und entspricht der FCI Internationale- Obedience-Klasse:

3.1 Offene Obedience-Wettbewerbe

sind Wettbewerbe an dem durch jeden ohne Rücksicht auf Größe, Rasse oder des Hundes, der Mitglied eines durch den VDH anerkannten Verband/Mitgliedsverein ist und die Teilnahmevoraussetzungen im Sinne der VDH-OB PO erfüllt, teilgenommen werden kann. Sie werden von den VDH-MV, unter Einhaltung der VDH OB PO, eigenständig organisiert und durchgeführt.

3.2 Qualifikations-Obedience-Wettbewerbe

sind Wettbewerbe an denen ausschließlich Teams mit Rassehunden der OB- Klasse 3 ohne Rücksicht auf die Größe oder Rasse, welche die VDH Teilnahmebedingungen erfüllen, starten können. Diese Wettbewerbe dienen der Selektion für die Teilnahme an FCI-Obedience in Europa- und Weltmeisterschaften. Sie werden vom VDH ausgeschrieben und vergeben.

3.3 VDH Deutsche Obedience Meisterschaft

wird einmal jährlich durch den VDH vergeben und kann von ihm selbst oder einem VDH-MV durchgeführt werden. Sie ist für alle Hunde offen, die sich für die OB Klasse 3 qualifiziert haben, ohne Rücksicht auf die Größe, Rasse oder Abstammung des Hundes. Für die Teilnahme an der VDH Deutschen- Obedience -Meisterschaft ist der Nachweis über

ein "vorzügliches" Prüfungsergebnis aus der OB-Klasse 3, erzielt von dem selbigen Hundeführer und Hund (Team) in einer VDH-termingeschützten Veranstaltung des laufenden Sportjahres, erforderlich.



4. Zulassungsbestimmungen

Teilnahmeberechtigt an Obedience-Prüfungen und Wettkämpfen sind alle Hunde ohne Rücksicht auf ihre Größe und Abstammung. Zum 1. Start zu einer Obedience Prüfung ist der Nachweis einer erfolgreich abgelegten VDH-Begleitprüfung bzw. VDH-Begleitprüfung A, sie innerhalb eines AZG-Verbandes abgelegt sein muss, erforderlich. Der Eigentümer des Hundes und der Hundeführer müssen eine gültige Mitgliedschaft in einem VDH MV bzw. eines FCI MV nachweisen und für den Hund einen gültigen Leistungsnachweis/Lizenz vorlegen können. Der Impfpass des Hundes, der Leistungsnachweis/Lizenz und der Nachweis einer bestehenden Haftpflichtversicherung sind bei der Prüfung vorzulegen. Mischlinge müssen tätowiert oder gechipt sein.

Hunde, die von ansteckenden Krankheiten, Hakenwurm, Räude oder ansonsten von Ungeziefer befallen sind oder die aggressiv, blind oder taub sind, können an Obedience-Wettbewerben nicht teilnehmen.

Läufige Hündinnen werden zur Teilnahme am Ende des Wettbewerbes zugelassen, müssen jedoch vom Wettbewerbsgelände entfernt gehalten werden, bis die übrigen Teams fertig sind.

4.1 Zulassungsalter der Hunde am Tage der Prüfung

Klasse 1	13 Monate
Klasse 2	14 Monate
Klasse 3	15 Monate

4.2 Zuordnung zu den Klassen 1-3


Nach dem Erreichen der erforderlichen Punktzahl in seiner Klasse darf der Hund zum Start in der nächst höheren Klasse gemeldet werden. Nach dem dritten erfolgreichen Start (erforderliche Punktzahl) muss der Hund in der nächst höheren Klasse starten. Ein Zurückstufen des Hundes ist nicht gestattet.

Im Ausland erzielte Resultate finden lediglich dann Anerkennung, wenn sie auf FCI termingeschützten Veranstaltungen erzielt werden und wenn das jeweilige Leistungsniveau der Prüfung, der Klasse in der VDH ON PO entspricht. Das Ergebnis muss vom amtierenden OB-Leistungsrichter abgezeichnet sein.

5. VDH Obedience-Leistungsrichter (OB LR)


Seine Tätigkeit regelt die VDH Leistungsrichterordnung. Die Leistungsrichter sind verpflichtet ihr Urteil nach bestem Wissen und Gewissen und ohne Ansehen der Person aufgrund ihrer Wahrnehmung zu fällen. Jegliche Kritik während der Veranstaltung kann die Disqualifikation von der Veranstaltung, die Verweisung von der Wettkampfstätte und ggf. neben dem Verlust des Ehrenpreises den Ausschluss aus dem VDH MV zur Folge haben.

Für die Wettkämpfe werden die Obedience-Leistungsrichter entweder durch die MV berufen oder durch den Veranstalter eingeladen. Dies wird durch die VDH MV eigenständig geregelt. Obedience-Leistungsrichterlisten sind beim



VDH und in den Obedience betreibenden Verbänden erhältlich. Ebenso werden die Obedience-Leistungsrichterlisten periodisch im UR und den offiziellen Publikationsorganen der VDH MV veröffentlicht. Für die VDH Deutsche Obedience-Meisterschaft sowie für die VDH Europameisterschafts- und Weltmeisterschafts-Qualifikationswettkämpfe werden die OB-Leistungsrichter durch den VDH berufen. Die Anzahl der eingeladenen/berufenen OB-LR ist den Veranstaltern überlassen, jedoch dürfen von einem Obedience-LR maximal 30 Hunde pro Tag gerichtet werden, in der Klasse 3 jedoch nicht mehr als 4 bis 5 Hunde pro Stunde.

6. Prüfungsleiter



Die Organisation einer Obedience-Prüfung wird durch den Prüfungsleiter durchgeführt. Er sollte Obedience-Leistungsrichter sein oder die beim Prüfungsleiter vorauszusetzenden Sachkenntnisse besitzen. Wenn mehr als ein OB LR tätig ist, sollte eine gleiche Anzahl Prüfungsleiter anwesend sein. Der Prüfungsleiter darf nicht am Wettbewerb teilnehmen. Der Prüfungsleiter steht dem Obedience-Leistungsrichter während des gesamten Wettbewerbes zur Verfügung. Endgültige Entscheidungskompetenz hat der Obedience-LR. Jeder Prüfungsteilnehmer übergibt bei Veranstaltungsbeginn seinen Obedience-Leistungsnachweis dem Prüfungsleiter oder einem entsprechenden Helfer. Der Prüfungsleiter ist für das vollständige und korrekte Eintragen der Prüfungsergebnisse in die Bewertungslisten und Leistungsnachweise verantwortlich. Für jede Wettkampfklasse sind dem Obedience-LR vom Prüfungsleiter die Richterblätter (Originale) zu übergeben, in denen dann alle erforderlichen Angaben eingetragen sein müssen. Die Richterblätter verbleiben beim Obedience-Leistungsrichter. Die Frist zur Erteilung des Terminschutzes für die Obedience-Prüfungen legen die einzelnen VDH MV eigenverantwortlich fest. Jedoch sollte für ausreichend Vorlauf, besonders im Hinblick auf die OB-LR Situation, gesorgt werden. Der Ausrichter benennt den Prüfungsleiter. Der Prüfungsleiter hat für ein geeignetes und der Prüfungsordnung entsprechendes Gelände oder Halle zu sorgen, sowie die erforderliche Anzahl von Helfern bereitzustellen. Er ist für die zur Prüfung benötigten Geräte verantwortlich. Alle Geräte müssen vor Prüfungsbeginn durch den Obedience-Leistungsrichter abgenommen werden. Die Maße des Wettkampfgeländes sollen mindestens 20x30 Meter für Hallen und 25x40 Meter im Freien betragen.

Teil B

1. Allgemeines zur Prüfungsordnung / Wettkampfordnung

Die Wettkampfordnung muss vom Veranstalter verfügbar sein.

1.1 Verhalten der Teilnehmer

1.1.1 Jeder Teilnehmer muss rechtzeitig im Ring anwesend sein.

1.1.2 Jeder Hundeführer muss rechtzeitig und deutlich sichtbar seine Startnummer tragen.

1.1.3 Der Hund muss stets an der linken Seite des Hundeführers arbeiten, es sei denn, dass der Prüfungsleiter Dispensationen verteilt.

- 1.1.4 Jeder Hundeführer muss sich an die Anweisungen des Obedience-Leistungsrichters halten.
- 1.1.5 Einlaufen oder Training für die Prüfung oder den Wettkämpfen ist auf dem Wettkampfgelände nicht erlaubt.
- 1.1.6 Während der Übung darf der Hundeführer keine Hilfe von außerhalb erhalten.
- 1.1.7 Während der Übung darf der Hundeführer kein Futter, Leckerbissen oder Spielzeug bei sich tragen.
- 1.1.8 Der Hundeführer darf den Hund nicht liebkosen oder auf eine andere Weise ermutigen oder belohnen bevor die Übung beendet ist.
- 1.1.9 Der Gebrauch von Gewalt, Stachelbändern und/oder anderen Zwangsmitteln ist nicht erlaubt.
- 1.1.10 Hunde, die nicht im Ring arbeiten, müssen außerhalb des Ringes gehalten werden.
- 1.1.11 Der OB-LR muss einen Hund der beißt oder probiert zu beißen von der weiteren Teilnahme ausschließen.
- 1.1.12 Die Hundeführer sind gehalten, ein sportlich faires Betragen innerhalb und außerhalb des Wettkampfterrains zu praktizieren.
- 1.1.13 Mit der Abgabe der Anmeldung besteht die Verpflichtung das Startgeld zu bezahlen.
- 1.1.14 Der Eigentümer des Hundes haftet für alle Personen- und Sachschäden, die durch seinen Hund verursacht werden.

1.2 Allgemeines

Wenn keine Gelegenheit besteht, um bei sehr schlechten Wetterverhältnissen auf einen überdachten Raum mit genügender Abmessung auszuweichen, kann der Organisator oder der Obedience-LR während der Prüfung beschließen die Prüfung abzusagen. Bei einer Prüfung oder Wettkampf werden die Übungen durch jedes Team hintereinander gearbeitet, soweit es möglich ist, in Verbindung mit gemeinschaftlichen Übungen.

Der Organisator einer Obedience-Prüfung muss über ein ausreichendes Gelände (mindestens 25x40m) verfügen. Es muss zudem eine Gelegenheit vorhanden sein, um die Hundeführer außerhalb des Gesichtsfeldes der teilnehmenden Hunde zu bringen; mit einem Abstand von min. 25 m.

Weiterhin bestimmt der OB LR die Weise in der die Prüfung abgenommen wird. Wenn die Anzahl der Teilnehmer dazu Anlass gibt, kann er beschließen, die Gruppe der Teilnehmer zu splitten.

Bei einem Titel- und Qualifikationswettkampf muss jedes Team das ganze Programm zweimal ausführen, wobei die Beurteilung durch verschiedene OB-LR stattfindet.

Das Geben eines Kommandos beim Tempowechsel ist bei Prüfungen erlaubt.

Der OB-LR kann eine Prüfung unterbrechen, wenn ein Hund diese durch Bellen oder andere Störungen von außen nicht ausführen kann. Wenn die Prüfungsordnung nichts anderes angibt, beginnt und endet die Übung in der Grundstellung. In der Grundstellung sitzt der Hund ruhig an der linken Seite des Hundeführers und die Schulter des Hundes befindet sich auf Kniehöhe des Hundeführers. Die verlangte Leistung ist vom Hunde auf einmaliges Hör- bzw. Sichtzeichen des

Hundeführers exakt auszuführen. Die bei den einzelnen Übungen angegebenen Hör- bzw. Sichtzeichen sind unverbindlich. Andere Hörzeichen dürfen verwendet werden, wenn sie ebenfalls nur aus einem Wort bestehen. Der Name des Hundes darf in der Klasse 1 und 2 un- mittelbar vor das Hörzeichen gesetzt werden. In der Klasse 3 ist dies nicht gestattet und wird mit Abzug als Doppelkommando gewertet. Alle Übungen werden dem Teilnehmer vom Obedience-LR oder Prüfungsleiter angesagt. Für die Übung "Bringen" wird für kleinere Hunde ein passender Gegenstand verwendet. Die in der Wettkampfordnung beschriebenen Geräte sind verbindlich.

2. Bewertung

- 2.1 Einem Hund, der während der Ausführung einer Übung das Prüfungsgelände, bzw. den Ring verlässt, können für die Übung keine Punkte gegeben werden.
- 2.2 Die OB Klasse 1 Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden, wenn mindestens 165 Punkte erreicht wurden und für die Übungen 1,2,6,7 und 10 mindestens 5 Punkte erreicht wurden.
- 2.3 Die OB Klasse 2 Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden, wenn mindestens 255 Punkte erreicht wurden und für Übungen 3 und 12 mindestens 5 Punkte erreichte wurden.
- 2.4 Die OB Klasse 3 Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden, wenn mindestens 240 Punkte erreicht wurden.
- 2.5 Die Bewertung der gesamten Leistung erfolgt nach Punkten und den für die Übung jeweils festgelegten Schwierigkeitskoeffizienten. Die Punkte müssen die Ausführung der Übung widerspiegeln. Die erreichte Punktzahl wird mit dem Schwierigkeitskoeffizienten multipliziert und ergibt dann die Bewertung der Übung. Jede Übung wird ohne Berücksichtigung des Schwierigkeitskoeffizienten von der Maximalnote 10 aus bewertet. Werden die Bewertung durch mehrere OB LR vorgenommen, geben die Leistungsrichter unabhängig voneinander für jede Übung Punkte, wovon dann als endgültige Punkte pro Übung vermerkt.
- 2.6 Der Hund erhält die Punkte nach folgender Skala:

0	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10
---	---	-----	---	-----	---	-----	---	-----	---	-----	----



Der Obedience-Leistungsrichter muss seine vergebene Punktzahl nach jeder Übung mittels Anzeigetafel sowohl für den Hundeführer als auch für das Publikum gut sichtbar anzeigen. Das Urteil des Obedience-Leistungsrichters ist unanfechtbar.

3. Auswertung

Die entsprechenden Punkte für die einzelnen Übungen sind der Programmbeschreibung der entsprechenden OB-Prüfungen zugeordnet. Die Auswertung für Obedience Wettkampfveranstaltungen hat der Ausrichter mit der Ausschreibung bekannt zu geben.

4. Leistungstitel

Folgende Titel werden vergeben:

Bei Vereinsprüfungen: Obedience-Sieger/in
(Jahreszahl, Verein oder Veranstalter)
Bei den VDH Deutschen Obedience-Meisterschaften:
Deutscher Obedience-Meister/in
(Jahreszahl)

Internationaler Obedience Champion

Um den Titel Internationaler Obedience-Champion zu erhalten muss der Hundeführer über seine Landesorganisation folgendes FCI nachweisen:

- ✓ Die nachgewiesenen Veranstaltungen hatten einen FCI-Terminschutz in den das CACIOB eingeschlossen war.
- ✓ In zwei CACIOB-Prüfungen erreichte der Hund in der höchsten Obedience-Klasse zwei vorzügliche Bewertungen und jeweils den 1.Rang.
- ✓ Der Hund, der an einer CACIOB-Prüfung auf den 2.Rang platziert ist, erhält das Reserve-CACIOB.
- ✓ Die nachgewiesenen Prüfungen fanden in zwei verschiedenen der FCI angehörenden Länder statt und wurde von zwei verschiedenen FCI Obedience- Leistungsrichtern bewertet.
- ✓ Zwischen zwei CACIOB muss eine Mindestfrist von einem Jahr und einem Tag verstrichen sein.
- ✓ Dem Hund wurde in einer Zuchtschau (Landesorganisation oder FCI) mindestens die Formwertnote "Sehr gut" zuerkannt.

5. Auszeichnungen

Geldpreise sind nicht statthaft.

5.1 Rotes Band

Dieses Band wird den Gewinnern des 1. Preises verliehen.

5.2 Blaues Band

Dieses Band wird den Gewinnern des 2. Preises verliehen.

5.3 Gelbes Band

Dieses Band wird den Gewinnern des 3. Preises verliehen.

5.4 Rosette

Die schwarz-rot-gelbe Rosette wird jedem Erstplatzierten jeder Klasse zusätzlich zu dem entsprechenden Band übergeben.

Die Bänder und Rosetten müssen mit Prüfungsort, Datum und Klasse versehen sein. Diese vorgenannten Preise müssen vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden. Die Bestimmung zur Übergabe der Ehrenpreise, zur Auszeichnung der Platzierten bei der VDH Deutschen Obedience-Meisterschaft, sind in den Durchführungsbestimmungen zur VDH OB DM niedergelegt.



6. Organisation und Durchführung

- 6.1 Für die Durchführung einer termingeschützten Obedience-Prüfung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Teams erforderlich.
- 6.2 Der Organisator einer Obedience-Prüfung erstellt einen Katalog in dem alle angemeldeten Hunde aufgeführt sind: vollständiger Name, Rasse/ Mischling, Geschlecht, Geburtsdatum, Zuchtbuch- und Tätowiernummer; für Mischlinge die Identifizierungsnummer, Name des

Eigentümers und Name des Verbandes in welchem der Eigentümer Mitglied ist, Name des Hundeführers. Zudem muss eine tabellarische Aufteilung für die Eintragung der Resultate vorhanden sein.

6.3 Der Katalog muss für alle Teilnehmer verfügbar sein.

6.4 Die Durchführung der Klassen besteht aus folgenden Aufgaben:

7. Aufgaben der Klassen 1-3

7.1 Beginner (* = Pflichtübung: muss bestanden werden!)

	Übung	Koeffizient	Punkte
1*	Verhalten gegenüber anderen Hunden	4	40
2*	Stehen und Betasten	2	20
3	Gebiss zeigen	2	20
4	Ablage in der Gruppe	3	30
5	Leinenführigkeit	4	40
6*	Freifolge	4	40
7	Sitz aus der Bewegung	3	30
8*	Kommen auf Befehl	4	40
9	Zurück zum Platz senden	3	30
10	Apportieren eines Gegenstandes	2	20
11*	Umgang Mensch / Hund	1	10
	Maximum:	32	320

Bestanden wird die Beginner-Klasse ab 192 Punkten. Um die Prüfung zu bestehen, müssen in den Übungen 1,2,6,8 und 11 mindestens jeweils 5 Punkte erreicht werden. Ab 256 Punkten darf in Obedience 1 gestartet werden.

7.2 Klasse 1 (*= Pflichtübung: muss bestanden werden!)

	Übung	Koeffizient	Punkte
1*	Verhalten gegenüber anderen Hunden	1	10*
2*	Stehen und Betasten	2	20*
3	Gebiss zeigen	1	10*
4	Ablage in der Gruppe	2	20
5	Leinenführigkeit	3	30
6*	Freifolge	4	40*
7*	Kommen auf Befehl	3	30*
8	Zurücksenden zum Platz	2	20
9	Apport auf ebener Erde	2	20
10*	Umgang mit Mensch/Hund	1	10

	Maximum:	21	210
--	----------	----	-----



Die Prüfung wird mit gutem Erfolg bestanden bei Erreichen von 165-210 Punkten. Jedoch müssen in den Übungen 1,2,6,7 und 10 min. 5 Punkte erreicht werden.

7.3 Klasse 2 (*= Pflichtübung: muss bestanden werden!)

	Übung	Koeffizient	Punkte
1	2 Minuten sitzen mit Sichtkontakt	2	20
2	4 Minuten liegen ohne Sichtkontakt	2	20
3*	Freifolge	4	40*
4	Sitzen und Platz aus der Bewegung	3	30
5	Voraussenden	3	30
6	Sitz-Steh-Platz-Anschließen	3	30
7	Metallapport auf ebener Erde	3	30
8	Apport über Hürde	2	20
9	Kommen mit Platz	3	30
10	Sortieren	2	20
11*	Umgang mit Mensch/Hund	1	10*
	Maximum:	28	280



Die Prüfung wird mit gutem Erfolg bestanden bei Erreichen von 255 - 280 Punkten. Jedoch müssen in den Übungen 3 und 11 jeweils min. 5 Punkte erreicht werden.

7.4 Klasse 3

	Übung	Koeffizient	Punkte
1.	2 Minuten sitzen	3	30
2.	4 Minuten liegen	2	20
3.	Freifolge	3	30
4.	Stehen, Sitzen, Liegen aus der Bewegung	3	30
5.	Kommen mit Stehen und Hinlegen	4	40
6.	Wegschicken nach vorne mit Hörzeichen, Hinlegen u. Heranrufen	4	40
7.	Apport mit Hörzeichen	3	30

8.	Apport über die Hürde (Metallgegenstand)	3	30
9.	Geruchsinne und Bringen	3	30
10.	Kontrolle auf Distanz	4	40
	Maximum:	32	320



Die Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden bei Erreichen von 240 - 320 Punkten. Alle weiteren Starts eines Teams in der Klasse 3 werden analog der Internationale Obedience-Klasse durchgeführt und gewertet.

Teil C: Aufgabenstellung der einzelnen Prüfungsstufen

1. Obedience Klasse Beginner

Wird eine Pflichtübung mit 0 bewertet, wird die Prüfung abgebrochen.

Übung 1: Verhalten gegenüber anderen Hunden (Pflichtübung)

Kommandos: Anzahl 1, Beispiel „Fuß“

Ausführung:

Die Teams stehen in einem Abstand von 3 Metern zueinander in einer Reihe. Die Hunde sitzen neben dem Hundeführer in Grundstellung. Beginnend bei Nummer 1 gehen die Teams vor und hinter der aufgestellten Reihe her. Der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern darf nicht mehr als 1 Meter betragen.

Anmerkung:

Das Verhalten der Hunde muss normal freundlich oder gleichgültig sein, es darf keinesfalls feindlich oder störend sein. Hunde, die anderen Hunden gegenüber ausfallend werden, werden disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Punktanzug: wenn ein Hund während der Übung korrigiert werden muss.

Als Durchgefallen gilt, wenn diese Übung mit 0 bewertet wird.

Übung 2: Stehen und Betasten (Pflichtübung)

Kommandos: Anzahl 4, Beispiel „Fuß“, „Steh“, „Sitz“, „Fuß“

Ausführung:

Auf Hörzeichen muss der Hund neben dem Hundeführer stehen bleiben. Auf Anweisung des OB LR stellt sich der HF schräg vor seinen Hund. Es liegt im Ermessen des HF den Hund abzuleinen. Wird der Hund an der Leine geführt, muss diese durchhängen. Die Leine darf nicht gestrafft sein. Der Hund muss sich nun im Stand von allen Seiten vom OB-LR betasten lassen. Dies alles muss der Hund ruhig zulassen, ohne sich unruhig zu winden oder zu drehen um auszuweichen, oder zu versuchen den OB-LR zu beißen. Eine einfache, geringe Fortbewegung wird nicht angerechnet. Auf Anweisung des LR geht der HF wieder neben seinen Hund und gibt das Hörzeichen zur Grundstellung. Der Hund muss gerade neben dem HF sitzen.

Anmerkung:

Während des Betastens darf der HF dem Hund beruhigend zureden, das dürfen keine Hörzeichen sein.

Punktanzug: wenn der Hund in der Grundstellung nicht gerade neben dem Hundeführer sitzt.

wenn der Hund mit Hilfe des HF in den Stand gebracht werden muss.

Knurren und/oder Angriffe auf den LR.

Als Durchgefallen gilt, wenn diese Übung mit 0 bewertet wird.

Übung 3: Gebiss zeigen

Kommandos: Anzahl 2, Beispiel „Fuß“

Ausführung:

Auf Anweisung des LR zeigt der HF durch Anheben der Lefzen des Hundes das Gebiss, wobei die Vorderseite des Gebisses geschlossen sein muss und die Seite vollständig sichtbar sein soll. Der Hund soll dabei sitzen.

Anmerkung:

Während das Gebiss gezeigt wird darf der HF dem Hund beruhigend zureden, das dürfen jedoch keine Hörzeichen sein.

Übung 4: Ablegen in der Gruppe

Kommandos: Anzahl 3, Beispiel „Platz“, „Bleib“, „Sitz“

Ausführung:

Der Hund wird angeleint zu dieser Übung gebracht. Die Hundeführer nehmen mit ihren Hunden in einem Glied, mit einem Abstand von ca. 3 Meter, in der Position "Sitz" Aufstellung. Nachdem die Hunde abgeleint und in die Position "Platz" gebracht worden sind, entfernen sich die HF ungefähr 20 Schritte, halten an und nehmen Front zu ihren Hunden. Die Hunde bleiben während 2 Minuten abgelegt. Wenn der HF seinen Hund verlässt, darf er das Hörzeichen "Bleib" gebrauchen. Die Zeitnahme beginnt, wenn die HF ihren Platz auf der für diese Übung angegebenen Distanz eingenommen haben. Nach Ablauf der Zeit gehen die HF zu ihren Hunden zurück, nehmen den Hund in Grundstellung und leinen ihn an. Die Übung muss mit mindestens 3 Hunden in der Gruppe durchgeführt werden.

Anmerkung:

Ein Hund, der mehr als 5 Schritte kriecht, wird abgeholt. Dieser Hund erhält keine Punkte. Ein Hund, der sich aufsetzt oder aufsteht, auch wenn er seinen Standort nicht verändert, erhält ebenfalls keine Punkte. Für einen Hund, der auf einer kürzeren als der o. a. Strecke kriecht, oder der winselt, werden nicht mehr als 8 Punkte vergeben.

Übung 5: Leinenführigkeit

Kommandos: Anzahl 2, Beispiel „Fuß“

Ausführung:

Der Hund muss, an der linken Seite des HF geführt, in einem guten Tempo und aufmerksam, an loser Leine, unmittelbar neben dem HF, folgen (Schulter auf Kniehöhe) und zwar so, dass er diesen in keiner Weise bei seinen Bewegungen behindert.

Der OB LR gibt folgende Anweisungen:

- A. Vorwärts
- B. Rechts
- C. Links
- D. Rechtsumkehrt
- E. Linksumkehrt
- F. Halt



Bei B. und C. muss die Richtungsänderung mit einem Winkel von 90 Grad ausgeführt werden. Bei E. kann ein kleiner Bogen nach links gemacht werden. Das

Halt machen muss frei und plötzlich geschehen, der Hund muss sich hierbei unmittelbar aus eigener Bewegung setzen. Beim Vorwärts, nach einem Haltmachen auf Anweisung des LR, darf ein Hörzeichen gegeben werden.

Anmerkung:

Die Leine wird in der linken Hand getragen und muss durchhängen. Die Arme müssen während dem Schritt normal bewegt werden. Der linke Arm darf hierbei leicht gebogen sein, jedoch nicht in der direkten Nähe, vor oder fest gegen den Körper gehalten werden. Beim Anhalten muss der Hund gerade neben seinem HF sitzen.

Punktanzug: wenn der Hund hinter und / oder weit folgt.

wenn der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt.
zusätzlich Hörzeichen gegeben werden.

Übung 6: Freifolge (Pflichtübung)

Kommandos: Anzahl 2, Beispiel „Fuß“

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wird der Hund durch seinen HF abgeleint. Die Leine wird über die linke Schulter getragen und an der rechten Seite geschlossen oder um den Hals getragen. Es wird fortgefahren wie in Übung 5. Leinenführigkeit.

Punktanzug: wenn extra Hörzeichen gegeben werden.

wenn der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt.

Hunde, die während einem Großteil der Übung weit zurückbleiben, vordrängen oder seitlich abweichen, bekommen für diese Übung keine Punkte. Wird diese Übung mit 0 bewertet, ist das Team durchgefallen.

Übung 7: Sitz aus der Bewegung

Kommandos: Anzahl 2, Beispiel „Fuß“, „Sitz“

Ausführung:

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden Hund im Normalschritt geradeaus. Nach 10 - 15 Schritten erhält der HF die Anweisung seinen Hund ins "Sitz" zu bringen, welches der Hund schnell und gerade ausführen soll, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Der Hund hat ruhig zu sitzen. Nach mindestens weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Wettkampfleiters geht der HF zu seinem Hund zurück und nimmt an dessen rechter Seite die Grundstellung ein. Auf Anweisung wird der Hund angeleint.

Anmerkung:

Der Hund muss innerhalb von 3 Körperlängen die Position "Sitz" eingenommen haben, sonst erhält er nicht mehr als 8 Punkte. Wenn der Hund, nachdem er die verlangte Position eingenommen hat, diese wechselt (z.B. von der Position "Sitz" in die Position "Platz") kann er nicht mehr als 7 Punkte erhalten. Wenn der Hund die verlangte Position nicht einnimmt, erhält er keine Punkte. Punktanzug gibt es ebenfalls für eine unsaubere Freifolge.

Übung 8: Kommen auf Befehl (Pflichtübung)

Kommandos: Anzahl 3, Beispiel: "Platz", "Hier", "Fuß"

Ausführung:

Der Wettkampfleiter gibt dem HF die Anweisung seinen Hund in einem Quadrat von 3 x 3 Meter, welches von 4 Pylonen gekennzeichnet ist, in der Mitte abzulegen. Die Leine wird ohne Knoten oder Schlaufen zu dem Hund gelegt. Auf Anweisung entfernt sich der HF ungefähr 15 Schritte in Vorwärtsrichtung. Hier stellt sich der HF mit dem Gesicht zum Hund gekehrt auf. Auf Anweisung des LR ruft der HF den Hund "hier"



oder "komm". Der Hund muss das Hörzeichen sofort und ohne zögern umsetzen und in einem schnellen Tempo, in gerader Linie kommen und sich direkt vor den HF hinsetzen, mit dem Kopf zum HF gewandt. Danach gibt der HF das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Es darf keine Leine aus reflektierendem Material verwendet werden. Auch andere Gegenstände sind für diese Übung nicht zugelassen.

Es sind zwei zusätzliche Hörzeichen erlaubt.

Punktabzug: wenn der Hund träge kommt.

wenn der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt.

Wird diese Übung mit "0" bewertet, ist das Team durchgefallen.

Übung 9: Zurücksenden zum Platz

Kommandos: Anzahl Hör- und Sichtzeichen 4, Beispiel: "Box", "Steh", "Platz", "Sitz"

Ausführung:

Der Hund sitzt nach Übung 8 in Grundstellung. Auf Anweisung sendet der HF den Hund zurück zu der Leine. Der Hund muss dieses Hörzeichen direkt, auf dem kürzesten Weg, im Trab oder Galopp, unter Berücksichtigung der Rasse, umsetzen und zu der Leine zurückkehren und sich dort auf Kommando hinlegen, vorzugsweise dem HF zugewandt. Auf Anweisung begibt sich der HF zu dem Hund. Der HF lässt den Hund auf ein Zeichen sitzen. Der Hund wird nun angeleint.

Anmerkung:

Der Hund muss das Hörzeichen direkt befolgen. Zur Betonung des Hörzeichens ist eine kurze Armbewegung gestattet. Andere Körperbewegungen sind nicht erlaubt. Der Hund darf bei der Leine in die Position "Steh" gerufen werden. Anschließend oder sofort erhält er das Kommando "Platz".

Punktabzug: wenn sich der Hund mehr als 50 cm von der Leine entfernt hinlegt.

wenn der Hund Träge zur Leine zurückkehrt.

wenn zusätzliche Hörzeichen gegeben werden müssen.

Liegt der Hund mehr als einen Meter von der Leine entfernt, bekommt man keine Punkte.

Übung 10: Apportieren eines Gegenstandes

Kommandos: Anzahl 4, Beispiel: "Warten", "Bring", "Aus", "Fuß"

Ausführung:

Auf Anweisung legt der HF seinen eigenen Apportiergegenstand mindestens 10 Meter in eine angegebene Richtung aus. Es ist erlaubt, zum Auslegen des Gegenstandes ein Warte Hörzeichen zu geben. Der Hund muss neben dem HF sitzen bleiben, bis dieser ihm, auf Anweisung das Hörzeichen zum Apportieren gibt. Der Hund muss dem Hörzeichen flott, aufgeweckt und auf dem kürzesten Weg folgen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt an dem Gegenstand vorbei umdreht, bevor er ihn aufnimmt.

Während des Apportierens darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder nachfassen.

Der Hund soll auf dem kürzesten Weg zu dem HF zurückkehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der HF, auf Anweisung, dem Hund das Hörzeichen zum Loslassen gibt. Danach gibt der HF nach Anweisung das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Apportiergegenstand nach Wahl des HF und wird vom HF mitgebracht. Es darf auch ein Spielzeug sein. Es werden keine Gewichtsanforderungen gestellt.

Punktabzug: wenn der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt.



wenn der Hund auf dem Gegenstand kaut und/oder nachfasst.
wenn ein Hund den Gegenstand fallen lässt.
wenn der HF den Gegenstand ohne Anweisung annimmt oder anfasst.

Übung 11: Umgang Mensch / Hund (Pflichtübung)

Ausführung: Diese Übung dient der Anregung, dass der Hund am Ende einer Übung ruhig belohnt wird. An dem Verhalten des HF und des Hundes wird beurteilt, ob zwischen beiden die gewünschte Verständigung vorhanden ist. Der Hund soll das gesamte Programm fröhlich erarbeiten.

Anmerkung:

Was dieses Regelwerk nicht vorsieht, entscheidet der OB LR.

2. Obedience Klasse 1

Übung 1: Verhalten gegenüber anderen Hunden

Ausführung:

Die Teams stehen in einer Reihe aufgestellt, die Hunde sitzen neben dem Hundeführer in Grundstellung. Beginnend bei Nummer 1 gehen die Teams vor und hinter der aufgestellten Reihe her. Möglich ist es auch, dass der OB LR die Teams zwischen den anderen aufgestellten Teams Slalom gehen lässt. Der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern darf nicht mehr als 1m betragen.

Anmerkung:

Das Verhalten der Hunde muss normal freundlich oder gleichgültig sein. Das Verhalten darf nicht feindlich oder störend sein. Hunde, die anderen Hunden gegenüber ausfallend werden, werden disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Punktanzug: wenn ein Hund während dieser Übung korrigiert werden muss. Als Durchgefallen gilt, wenn diese Übung mit ungenügend bewertet wird.

Übung 2: Stehen und Betasten

Ausführung:

Auf Hörzeichen muss der Hund gerade neben dem Hundeführer stehen bleiben. Auf Anweisung des OB LR stellt sich der Hundeführer schräg vor seinen Hund, nach Wahl frei oder angeleint. Wird der Hund an der Leine geführt, muss diese durchhängen. Die Leine darf nicht gestrafft sein. Der Hund muss sich ruhig in Stand von allen Seiten beurteilen lassen. Falls es für die Sicherheit des OB LR wünschenswert ist, nimmt der HF den Kopf des Hundes von beiden Seiten und hält ihn gut fest, während der LR den Hund betastet. Dabei kann der LR mit einer Hand das Halsband festhalten. Dies alles muss der Hund ruhig zulassen, ohne sich unruhig zu winden oder zu drehen um auszuweichen, oder zu versuchen den LR zu beißen. Eine einfache, geringe Fortbewegung wird nicht angerechnet. Auf Anweisung der LR geht der HF wieder neben seinen Hund und gibt das Hörzeichen zur Grundstellung. Der Hund muss gerade neben dem HF sitzen.

Anmerkung:

Während des Betastens darf der HF dem Hund beruhigend zureden, das dürfen keine Hörzeichen sein.

Punktanzug: wenn der Hund schief vor/neben oder hinter dem Hundeführer sitzt
wenn der Hund mit Hilfe des HF in den Stand gebracht werden muss
knurren und/oder Angriffe auf den LR

Für das Festhalten können außerdem 2 Punkte abgezogen werden. Als Durchgefallen gilt, wenn diese Übung mit ungenügend bewertet wird.

Übung 3: Gebiss zeigen

Ausführung:

Auf Anweisung des LR zeigt der Hundeführer durch anheben der Lefzen des Hundes das Gebiss, wobei die Vorderseite des Gebisses geschlossen sein muss und die Seite vollständig sichtbar sein soll. Der Hund soll dabei sitzen.

Anmerkung:

Während des Gebisszeigens darf der HF dem Hund beruhigend zureden, das dürfen jedoch keine Hörzeichen sein.

Übung 4: Ablegen in der Gruppe

Hörzeichen: "Sitz", „Platz“, "Bleib"

Ausführung:

Der Hund wird angeleint zu dieser Übung gebracht. Die Hundeführer nehmen mit ihren Hunden in einem Glied, mit Abstand von etwa 5 Schritten, in der Position "Sitz" Aufstellung. Nachdem die Hunde abgeleint und in die Position "Platz" gebracht worden sind, entfernen sich die HF ungefähr 20 Schritte, halten an und nehmen Front zu ihren Hunden. Die Hunde bleiben während 2 Minuten abgelegt. Wenn der HF seinen Hund verlässt, darf er das Hörzeichen "Bleib" gebrauchen. Nach Ablauf der Zeit gehen die HF zu ihren Hunden zurück, nehmen den Hund in Grundstellung und leinen ihn an. Die Zeitnahme beginnt, wenn die HF ihren Platz auf der für diese Übung angegebene Distanz eingenommen haben. Die Übung muss mit mindestens 3 Hunden in der Gruppe durchgeführt werden.

Anmerkung:

Ein Hund, der mehr als 5 Schritte kriecht, wird abgeholt. Dieser Hund erhält keine Punkte. Für einen Hund, der sich aufsetzt oder aufsteht, ohne jedoch seinen Standort zu verändern, der auf einer kürzeren als der o.a. Strecke kriecht oder winselt werden nicht mehr als 8 Punkte vergeben.



Übung 5: Leinenführigkeit

Ausführung:

Der Hund muss, an der linken Seite des HF geführt, in einem gutem Tempo und Aufmerksamkeit, an loser Leine, unmittelbar neben dem Hundeführer folgen (Schulter auf Kniehöhe) und zwar so, dass er diesen in keiner Weise seinen Bewegungen behindert.

Der OB LR gibt folgende Anweisungen:

- A. Vorwärts
- B. Rechts
- C. Links
- D. Rechtsumkehr
- E. Linksumkehr
- F. die Figur 8
- G. Halt
- H. Laufschrift (+/- 25 Meter)

Bei B und C muss die Richtungsänderung mit einem Winkel von 90 Grad ausgeführt werden. Bei E kann ein kleiner Bogen nach links gemacht werden. Die unter F genannte Figur ist eine 8-förmige Figur, wobei beide Kreise einen Durchmesser 4-5 Meter haben. Das Halten machen muß frei und plötzlich geschehen, der Hund muss sich hierbei unmittelbar aus eigener Bewegung setzen. Beim Vorwärts, nach einem

Haltmachen auf Anweisung des LR; darf ein Hörzeichen gegeben werden. Bei H ist es erlaubt, beim Tempowechsel ein Hörzeichen zu geben.

Anmerkung:

Die Leine wird in der linken Hand getragen und muss durchhängen. Die Arme müssen während dem Schritt normal bewegt werden. Der linke Arm darf hierbei leicht gebogen sein, jedoch nicht in der direkten Nähe, vor oder fest gegen den Körper gehalten werden. Beim Anhalten muss der Hund gerade neben seinem Hundeführer sitzen.

Punktanzug: der Hund hinter und/oder weit folgt
der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt
zusätzliche Hörzeichen gegeben werden.

Übung 6: Freifolge

Ausführung

Auf Anweisung des LR wird der Hund durch seinen HF abgeleint. Die Leine wird über die linke Schulter getragen und an der rechten Seite geschlossen oder um den Hals getragen. Es wird fortgefahren wie in Übung 5. Leinenführigkeit, zusätzlich folgt das Umkreisen von vier Hunden mit ihren Hundeführern, die in einem Quadrat von 4x4 Metern aufgestellt sind.

Punktanzug: wenn extra Hörzeichen gegeben werden
wenn der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt
Hunde, die hinter und/oder weit folgen, bekommen für diese Übung keine Punkte.
Wird diese Übung nicht bestanden, ist das Team durchgefallen.

Übung 7: Kommen auf Befehl

Ausführung:

Am Ende von Übung 6 Freifolge lässt der LR den Hundeführer in einem Quadrat von 3x3 Metern, welches von 4 Pylonen gekennzeichnet wird, anhalten. Der Hund wird in der Mitte von diesem Quadrat abgelegt. Die Leine wird ohne Knoten oder Schlaufen zu dem Hund gelegt. Auf Anweisung des LR entfernt sich der HF ungefähr 30 Meter in Vorwärtsrichtung. Hier stellt sich der HF mit dem Gesicht zum Hund gekehrt auf. Auf Anweisung des LR ruft der HF den Hund "hier" oder "komm". Der Hund muss das Hörzeichen sofort und ohne zögern umsetzen und in einem schnellen Tempo, in gerader Linie kommen und sich direkt vor den HF hinsetzen, mit dem Kopf zum HF gewandt. Danach gibt der HF das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Es darf keine Leine aus reflektierendem Material verwendet werden. Auch andere Gegenstände sind für diese Übung nicht zugelassen.

Es sind zwei zusätzliche Hörzeichen erlaubt.

Punktanzug: wenn der Hund schräg kommt
wenn der Hund schräg vor oder neben dem HF sitzt
Wird diese Übung nicht bestanden, ist das Team durchgefallen.



Übung 8: Zurücksenden zum Platz

Ausführung:

Der Hund sitzt nach Übung 7 in Grundstellung. Auf Anweisung des LR sendet der HF den Hund zurück zu der Leine. Der Hund muss die Hörzeichen direkt, auf dem kürzesten Weg, im Trab oder Galopp, unter Berücksichtigung der Rasse, umsetzen und zu der Leine zurückkehren und sich hinlegen, vorzugsweise dem HF zugewandt. Auf Anweisung des LR begibt sich der HF zu dem Hund. Der HF lässt den Hund auf ein Zeichen der LR sitzen. Der Hund wird nun angeleint.

Anmerkung:

Der Hund muss das Hörzeichen direkt befolgen. Zur Betonung des Hörzeichens ist eine kurze Armbewegung gestattet. Andere Körperbewegungen sind nicht erlaubt. Der Hund muss sich aus eigener Bewegung bei der Leine hinlegen.

Punktabzug: wenn sich der Hund mehr als 50cm von der Leine entfernt hinlegt
wenn der Hund träge zur Leine zurückkehrt
wenn zusätzliche Hörzeichen gegeben werden müssen

Liegt der Hund mehr als 1 Meter von der Leine entfernt, bekommt man keine Punkte.

Übung 9: Apport auf ebener Erde

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wirft der HF sein eigenes Brennholz oder ein Apportierdummy mindestens 10 Meter in eine durch den LR angegebene Richtung. Es ist erlaubt, zum Werfen des Holzes, ein Wartehörzeichen zu geben. Der Hund muss neben dem HF sitzen bleiben, bis dieser ihm, auf Anweisung des LR, das Hörzeichen gibt zum Apportieren. Der Hund muss dem Hörzeichen flott, aufgeweckt und auf dem kürzesten Weg folgen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt an dem Holz oder Dummy vorbei umdreht bevor er es aufnimmt.

Während des Apportierens darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder nachfassen. Der Hund soll auf dem kurzen Weg zu den HF zurückkehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der HF, auf Anweisung des LR, dem Hund das Hörzeichen zum Loslassen gibt. Danach gibt der HF das Hörzeichen zur Grundstellung "Fuß".

Anmerkung:

Man sollte ein hölzernes oder einen Kunststoff Apportierklotz benutzen mit folgendem Gewicht: für große Hunde min. 500 Gramm, für kleine Hunde min 175 Gramm. Für Zwergrassen in Abstimmung mit dem LR. Der Gebrauch eines Apportierdummys ist zugelassen, vorausgesetzt die Gewichtsanforderungen werden zufrieden stellend erfüllt.

Punktabzug: der Hund sitzt schräg vor oder neben dem HF
der Hund kaut auf dem Gegenstand und/oder fasst nach
der Hund lässt den Gegenstand fallen
der HF nimmt den Gegenstand an oder fasst ihn an ohne Anweisung des LR

Übung 10: Umgang Mensch/Hund

Ausführung:

Diese Übung dient der Anregung, dass der Hund am Ende einer Übung ruhig belohnt wird. An dem Verhalten der HF und des Hundes wird beurteilt, ob zwischen beiden die gewünschte Verständigung vorhanden ist. Der Hund soll das gesamte Programm fröhlich erarbeiten.

Anmerkung:

Was dieses Regelwerk nicht vorsieht, entscheidet der OB LR.

2. Obedience Klasse 2

Mit Ausnahme der Übungen 1 und 2 werden die Übungen individuell ausgeführt. Die Hunde sind von Anfang an abgeleint. Die Leine wird über die linke Schulter getragen und auf der rechten Seite verschlossen oder um den Hals getragen.

Übung 1: 2 Minuten Sitzen mit Sichtkontakt

Ausführung:



Die Hunde werden angeleint zu dieser Übung gebracht. Die Hundeführer nehmen mit ihren Hunden in einer Reihe mit ca. 3m Abstand zueinander in der Grundstellung Aufstellung. Nachdem die Hunde abgeleint worden sind, begeben sich die Hundeführer in die vom LR angegebene Richtung, in Sichtkontakt zum Hund. Nach 2 Minuten, auf Anweisung des LR, kehren die HF zurück und stellen sich mit Abstand zu den Hunden auf. Auf Anweisung begeben sich die HF neben ihre Hunde in Grundstellung. Die Übung wird durch Anweisung des LR beendet.

Anmerkung:

Nach dem letzten Hörzeichen "bleib/warte", darf kein extra Hörzeichen mehr gegeben werden. Wenn ein Hund wegläuft, wird er schweigend angeleint und mitgenommen. Steht ein Hund nach dem Hörzeichen "Sitz" auf oder legt sich hin oder begibt sich vom Platz weg, erhält man für diese Übung keine Punkte, auch nicht in der Rückkehrphase des HF zum Hund.

Übung 2: 4 Minuten liegen ohne Sichtkontakt

Ausführung:

Direkt nach der Übung 1 wird die Übung 2 gezeigt. Diese Übung wird gleichzeitig durch mehrere Teilnehmer ausgeführt. Die Teams stehen in einer geraden Linie in Grundstellung, mit einem Zwischenraum von ca. 3 Metern. Auf Anweisung des LR geben die HF nacheinander die Hörzeichen für die Platzposition. Der Hund muss ohne zu zögern auf das Hörzeichen gerade neben seinen HF legen. Auf Anweisung begeben sich die Hundeführer, nach einem letzten Hörzeichen, in die vom LR angegebene Richtung außer Sicht und Hörkontakt zum Hund. Beim Hund darf nichts zurückgelassen werden. Die Zeit beginnt, wenn der letzte HF außer Sicht ist. Auf Anweisung kehren die HF auf Abstand zu ihren Hunden zurück. Auf Anweisung begeben sich die HF neben ihren Hund. Nacheinander, wieder auf Anweisung, werden die Hunde ins „Sitz“ gerufen. Der LR beendet die Übung.

Anmerkung:

Nach ungefähr 2 Minuten geht der LR direkt vor und/oder direkt hinter und zwischen den Hunden durch. Die Hunde sollten ruhig und ohne sich vom Platz zu bewegen liegen bleiben. Ein Hund, der sich auf das Hörzeichen eines anderen HF hinlegt, bekommt Punktabzug. Setzt sich ein Hund auf oder steht auf, erhält er für diese Übung keine Punkte. Ein Hund, der mehr als einen Meter kriecht, bekommt keine Punkte. Nach dem letzten Hörzeichen „bleib/warte“ darf kein zusätzliches Hörzeichen mehr gegeben werden. Läuft ein Hund weg, muss dieser schweigend mitgenommen werden.

Übung 3: Freifolge

Ausführung:

Der Hund muss flott, aufmerksam und unmittelbar links neben dem Hundeführer folgen (Schulter auf Kniehöhe) und zwar so, dass er diesen in keiner Weise bei seinen Bewegungen behindert. Es wird in einem normalen Schritt gelaufen und weiter, auf Anweisung mindestens 25m im Laufschrift und im langsamen Schritt. Der LR kann die folgenden Anweisungen geben:

- A. Vorwärts
- B. Rechts
- C. Links
- D. Rechtsumkehr
- E. Linksumkehr
- F. Halt
- G. Laufschrift 25 Meter
- H. Langsamen Schritt 25 Meter



I. Slalom

Bei B und C muss die Richtungsänderung 90 Grad betragen. Bei E kann ein kleiner Bogen nach links gemacht werden. Das „Halt“ muss frei und sofort geschehen, der Hund muss sich hierbei unmittelbar und aus eigener Bewegung setzen. Beim Vorwärts, nach einem Haltmachen auf Anweisung, ist ein Hörzeichen zulässig. Für I werden 6 Pylonen aufgestellt mit einem Abstand von 2,5 m zueinander, der Anstand zwischen Pylone und HF muss 1 Meter betragen. Anzahl, Art und Folge der Anweisungen können vom LR variiert werden.

Anmerkung:

Bei G und H ist es erlaubt, beim Tempowechsel ein Hörzeichen zu geben. Hunde die hinter oder weit folgen, bekommen für diese Übung keine Punkte. Die Beurteilung dieser Übung findet während der gesamten Prüfung statt.

Punktabzug: der Hund sitzt schräg vor oder neben dem HF
wenn zusätzliche Hörzeichen gegeben werden

Übung 4: "Sitz" und "Platz" aus der Bewegung

Kommandos: Anzahl 5, Beispiel „Fuß“, „Sitz“, „Fuß“, „Platz“, „Fuß“

Ausführung:

Bei dieser Übung ist ein markiertes Quadrat 10x10 Meter zu umgehen. Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund auf Anweisung des LR die Grundstellung ein. Auf Anweisung geht der HF mit seinem Hund in die angegebene Richtung. Nach einem Richtungswechsel wird der Hund auf Anweisung mit einem Hörzeichen in die Position "sitz" gebracht, während der HF, ohne seine Gangart zu unterbrechen oder sich umdreht, um das Quadrat herumläuft, bis er wieder bei seinem Hund angelangt ist. Ohne anzuhalten wird der Hund mittels eines Hörzeichen bei Fuß mitgenommen. Nach einem weiteren Richtungswechsel wird der Hund auf Anweisung mit einem Hörzeichen in die Position "Platz" gebracht, während der HF ohne seine Gangart zu unterbrechen oder sich umdreht, das Quadrat ein weiteres mal umläuft bis er wieder bei seinem Hund angelangt ist. Ohne anzuhalten wird der Hund mit einem Hörzeichen bei Fuß mitgenommen. Nach einem weiteren Richtungswechsel wird die Übung auf Anweisung in der Grundstellung beendet.

Anmerkung:

Der Hund muss innerhalb von 3 Körperlängen die Position "Sitz" oder "Platz" eingenommen haben, sonst erhält er nicht mehr als 8 Punkte. Wenn der Hund, nachdem er eine der verlangten Positionen eingenommen hat, diese wechselt, kann er nicht mehr als 7 Punkte erhalten. Wenn ein Hund nicht mindestens eine der verlangten Positionen einnimmt, erhält er keine Punkte. Punktabzug gibt es ebenfalls für eine unsaubere Freifolge.

Übung 5: Zum Feld senden

Ausführung:

Aus der Grundstellung schickt der HF auf Anweisung des LR den Hund zum Feld (Entfernung ca. 25 Meter). Dieses ist gekennzeichnet durch 4 Pylonen und hat die Größe 3x3 Meter. Eine kurze Armbewegung als Nachdruck ist gestattet. Wenn der Hund in dem Feld angekommen ist, darf der HF aus eigener Bewegung den Hund liegen lassen. Ein Hörzeichen hat der Hund sofort umzusetzen, mit der Front zum Hundeführer zugewandt.

Anmerkung:

Das Feld 3x3 Meter wird durch 4 Pylonen angegeben. Nach dem ersten Hörzeichen sind noch 5 zusätzliche Hörzeichen erlaubt. Pro Hörzeichen gibt es Punktabzug, zurückrufen wird als extra Hörzeichen verzeichnet. Auf's Neue Ansetzen gibt es



Punktabzug. Außer einer kurzen Armbewegung sind andere Körperbewegungen nicht erlaubt. Ein Hund, der nach dem Hörzeichen "Platz" außerhalb des Feldes liegt, bekommt für diese Übung keine Punkte.

Übung 6: Sitz-Steh-Platz-Anschließen

Ausführung:

Wenn der Hund die Übung 5 nicht korrekt ausgeführt hat, bekommt der Hundeführer nochmals Gelegenheit um den Hund mit einem Abstand von 5 Metern zu dem Feld, mit höchstens 3 Hörzeichen zu schicken. Wenn sich der Hund dann noch nicht im Feld befindet, kann die Übung 6 nicht beurteilt werden.

Auf Anweisung des LR lässt der HF den Hund, der noch im Feld liegt, sitzen, auf eine weitere Anweisung lässt der HF den Hund stehen. Danach folgt die Anweisung den Hund liegen zu lassen. Diese Kommando muss der Hund unmittelbar befolgen. Während dieser Übung darf der Hund die äußere Linie des Feldes, ungefähr 2 Meter vor dem Feld, bekommt der HF die Weisung links oder rechts abzubiegen. Nach einer weiteren Wendung bekommt der HF ein Zeichen um seinen Hund zu rufen. Der muss unverzüglich gehorchen und links neben dem HF anschließen und folgen.

Anmerkung:

Zusätzliche Hör- oder Sichtzeichen geben Punktabzug. Bei den Hörzeichen Sitz, Steh und Platz, darf eine kurze Armbewegung gemacht werden, andere Körperbewegungen sind nicht gestattet. Ein Hund, der sich während der Übung aus dem Feld bewegt, bekommt für diese Übung keine Punkte.

Übung 7: Metallapport auf ebener Erde

Ausführung:

Auf Anweisungen des LR wirft der Hundeführer seinen eigenen Apportierblock aus Metall mindestens 10 Meter in eine durch den Richter angegebene Richtung. Es ist erlaubt, für das Werfen des Gegenstandes, dem Hund ein Bleibhörzeichen zu geben. Der Hund muss neben den HF sitzen bleiben, bis dieser ihm das Hörzeichen zum Apport gibt. Der Hund muss nun flott und aufgeweckt, auf direktem Weg, gehorchen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt am Gegenstand vorbei umdreht bevor er es aufnimmt. Während des Apportierens darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder ihn nachfassen. Der Hund muss auf dem kurzen Weg zum HF zurückkehren und sich direkt vor den HF setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der HF diesen auf Anweisung des LR, das Hörzeichen zum Loslassen gibt. Danach gibt der HF das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Punktabzug erfolgt bei: Schräg vor oder neben sitzen, der Hund kaut auf dem Gegenstand, den Gegenstand fallen lassen oder wenn der HF den Gegenstand von dem Hund annimmt ohne ein Zeichen des LR. Der Gebrauch einer metallenen Röhre mit einer Erhöhung an den Seiten ist Pflicht. Die Metallgegenstände sind vom Hundeführer mitzubringen.

Übung 8: Apport über die Hürde

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wirft der HF sein eigenes Apportierholz oder Dummy über das Hindernis. Es ist erlaubt, für das Werfen des Holzes ein Wartekommando zu geben. Der Hund befindet sich in Grundstellung bis der HF ihm das Hörzeichen gibt, auf Anweisung des LR, die Hürde zu überspringen. Der Hund muss dieses flott und aufgeweckt befolgen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt am Holz oder Dummy umdreht, bevor er den Gegenstand aufnimmt. Während des Apportierens darf der Hund nicht auf den Gegenstand kauen oder ihn nachfassen. Der Hund muss mit dem



Gegenstand zurück über die Hürde springen um zu dem HF zurückzukehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der Hundeführer diesen, auf Anweisung des LR, festhält und dem Hund das Hörzeichen zum Loslassen gibt. Danach gibt der HF das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Das Hörzeichen "Apport" muss gegeben werden, bevor der Hund über dem Hindernis ist. Gibt man das Hörzeichen nach dem Hindernis, dann werden 2 Punkte abgezogen. Ein Hund, der neben dem Hindernis herläuft, sowohl hin und/oder zurück, bekommt für diese Übung keine Punkte. Neu ansetzen ist nicht erlaubt.

Punktabzug: zusätzliche Hörzeichen

- ein Hund, der schräg vor oder neben sitzt
- ein Hund, der auf dem Gegenstand kaut,
- ein Hund, der es fallen lässt
- wenn der HF den Gegenstand vom Hund abnimmt oder anfasst ohne ein Zeichen des LR.

Man muss einen hölzernen oder Kunststoff Apportierklotz benutzen, mit den folgenden Gewichten: für große Hunde min. 500g, für kleine Hunde min. 175g. Für Zwergrassen in Absprache mit dem LR. Der Gebrauch eines Apportierdummys ist erlaubt, vorausgesetzt die Gewichtsanforderungen werden zufrieden- stellend erfüllt. Das Hindernis muss min. 1 Meter breit sein und max. 1.50 Meter (ohne Seitenbegrenzung), einstellbar auf u.a. 45cm und 60cm. Für Hunde mit einer Schulterhöhe von bis zu 45 cm ist die vorgeschriebene Prüfungshöhe der Hürde 45cm. Für die Hunde mit einer Schulterhöhe von mehr als 45cm, ist diese 60cm. Bei Zweifel an der angegebenen Schulterhöhe, ist der LR berechtigt, diese nachzumessen.

Übung 9: Kommen mit Platz

Ausführung:

Der Hund wird auf einem durch den LR angegebenen Platz abgelegt. Der Hundeführer läuft mindestens 25m in eine durch den LR angegebene Richtung weg ohne sich umzuschauen. Auf Anweisung dreht er sich dann um, mit dem Gesicht zum Hund. Auf Anweisung des LR ruft der HF den Hund, der das gegebene Hörzeichen sofort und ohne zu zögern umsetzen soll. Auf ungefähr der Hälfte der Distanz gibt der HF, auf Anweisung des LR, dem Hund das Hörzeichen zum Platz, danach bekommt der Hund erneut das Hörzeichen zum Kommen.

Anmerkung:

Der Hund muss das Hörzeichen direkt befolgen und mindestens im Trab kommen, seine Rasse berücksichtigend. Es sind jedoch 2 zusätzliche Hörzeichen erlaubt. Träges Kommen gibt Punktabzug. Ein Hund, der mehr als 3x seine Körperlänge durchläuft, bekommt für diese Übung keine Punkte. Schräg vor oder neben sitzen gibt Punktabzug.



Übung 10: Sortieren

Ausführung:

Vor Beginn der Übung 3 (Freifolge) bekommt der HF vom LR oder Prüfungsleiter einen Gegenstand, den der HF in die Tasche steckt, so dass der Hund den Gegenstand nicht von vorn sehen und/oder riechen kann. Am Beginn von Übung 10 gibt der HF den Gegenstand dem LR, der diesen zwischen gleichartigen Gegenständen niederlegt. Der HF und der Hund dürfen das Weglegen des Gegenstandes nicht sehen. Auf Anweisung des LR stellt der HF sich mit seinem Hund mit ca. 10 Metern Abstand von den Gegenständen auf, worauf er kurz seinen

Geruch geben darf (bei Wettkämpfen nicht gestattet) und weiter dem Hund das Hörzeichen gibt, der Gegenstand zu suchen und zu apportieren. Der Hund muss hier flott, aufgeweckt und auf kurzem Weg dem Hörzeichen folgen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt am Gegenstand vorbei umgeht, um dann den Gegenstand aufzunehmen. Während des Apports darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder nachfassen. Der Hund muss auf dem kürzesten Weg zum HF zurückkehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der HF, auf Anweisung des LR, dem Hund das Hörzeichen gibt los zu lassen. danach gibt der HF das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Die Zeit zur Ausübung dieser Prüfung beträgt max. 3 Minuten, ab 1,5 Minuten beginnt der Punktabzug. Für das Sortieren sind nicht mehr als 2 zusätzliche Hörzeichen erlaubt. Einmaliges Neuansetzen ist erlaubt, den Hund dafür zurückzurufen gibt Punktabzug. Nach dem Sortieren wird das Hörzeichen "hier" auch als zusätzliches Hörzeichen bewertet. Punktabzug erfolgt, wenn der Hund einen falschen Gegenstand aufnimmt und/oder beschmutzt oder schräg vor oder neben sitzt, der Hund auf dem Gegenstand kaut, den Gegenstand fallen lässt und wenn der HF den Gegenstand annimmt, ohne ein Zeichen dafür vom LR. Die Gegenstände sind gleichartig, aus Holz, Länge ca. 20cm. Sie sind für alle Hunde bequem aufzunehmen. Hundeführer und Hund müssen den Wind beim Aufstellen der Gegenstände, vorzugsweise im Rücken haben.

Übung 11: Umgang Mensch / Hund

Ausführung:

Diese Übung dient der Anregung, dass der Hund am Ende einer Übung ruhig belohnt wird. An dem Verhalten der HF und des Hundes wird beurteilt, ob zwischen beiden die gewünschte Verständigung vorhanden ist. Der Hund soll das gesamte Programm fröhlich erarbeiten.

Anmerkung:

Was dieses Regelwerk nicht vorsieht, entscheidet der OB LR.

3. Obedience Klasse 3



Das Programm der Int. Obedience Klasse und der Obedience Klasse 3, sowie die Beurteilung, sind identisch.

Übung 1: 2 Minuten Sitzen in der Gruppe

Kommandos: "Sitz", "Bleib"

Ausführung:

Die Hunde sitzen in der Reihe in Abstand von ungefähr 3m von einander. Die Hundeführer ziehen sich auf eine Stelle außerhalb der Sicht der Hunde zurück.

Richtlinien:

Ein Hund, der aufsteht, sich hinlegt oder weiter als seine eigene Körperlänge kriecht, erhält die Benotung 0. Eine Bewertung sollte die Punktzahl deutlich verringern. Wenn der Hund 1-2 Mal bellt, werden Punkte abgezogen; bellt er fortwährend, ist die Übung ungültig (0 Punkte). Hält der Hund nicht still, z.B. wenn er sein Gewicht von einem Fuß auf den anderen verlagert, werden 1-2 Punkte abgezogen. Der Hund darf den Kopf drehen, wenn eine Ablenkung oder ein Geräusch außerhalb des Ringes auftritt. Legt der Hund sich nach 2-minütiger Frist hin oder steht er auf, wenn der HF zurückkommt, kann ihm eine Höchstpunktzahl von 5 Punkten zuerkannt werden.

Übung 2: 4 Minuten Hinlegen in der Gruppe mit Zerstreung

Kommandos: „Platz“, „Halt“, „Sitz“

Ausführung:

Die Hunde liegen in der Reihe im Abstand vom ungefähr 3m von einander. Die HF ziehen sich auf eine Stelle außerhalb der Sicht der Hunde zurück. Die Hunde sollen 4 Minuten lang liegen bleiben, während sie Ablenkungen ausgesetzt sind, z.B. indem eine Person eine Schlangenlinie zwischen ihnen hindurchgeht. Nach Ablauf der 4 Minuten, wenn die Hundeführer gebeten werden, sich zu ihren Hunden zu begeben, halten die Hundeführer ungefähr 3m hinter den Hunden an. Sie erhalten Anweisung die Hunde bei Fuß zu rufen.

Richtlinien:

Es sollten sich wenigstens 3 Hunde in der Gruppe befinden. Ein Hund der sich erhebt, sich setzt, während die Hundeführer außer Sicht sind, oder über eine Strecke kriechen, die länger ist als seine eigene Körperlänge, hat die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Bellen und Bewegungen werden wie in Übung 1 benotet. Setzt sich der Hund nach der 4-minütigen Frist, wenn der Hundeführer zurückkommt, kann ihm eine Höchstpunktzahl von 5 Punkten zuerkannt werden. Erhebt sich ein Hund oder nähert sich dem nächsten Hund, so dass ein Streit zu befürchten ist, wird die Übung abgebrochen und mit allen Hunden mit Ausnahme des Hundes, der die Störung verursachte, wieder aufgenommen.

Übung 3: Freifolge

Kommando: "bei Fuß", darf bei jedem Gangwechsel wiederholt werden.

Ausführung:

Die Arbeit bei Fuß wird unter wechselnden Gangarten in Verbindung mit Richtungsanweisungen, Drehungen und Kehrtwendungen geprüft. Der nicht angeleinte Hund sollte von selbst seinem Führer folgen, indem er sich links vom HF hält, mit dem Kopf oder der Schulter auf Kniehöhe des HF. Wenn der HF stehen bleibt, muss der Hund sofort, ohne Kommando, die Stellung bei Fuß einnehmen. Der Führer sollte während dieser Übung die Arme in natürlicher Weise bewegen. Das Gangschema muss wenigstens zwei Stopps bei normaler und langsamer Gangart enthalten, zwei Kehrtwendungen bei normaler Gangart und im Laufschrift zwei Drehungen nach links und zwei Drehungen nach rechts bei jeder der Gangarten sowie zwei/drei Schritte aus dem Stand in unterschiedliche Richtungen. Alle Hunde arbeiten nach dem gleichen Schema "bei Fuß" in einer jeweiligen Prüfung oder einem Wettbewerb.

Richtlinien:

Wenn ein Hund während des Großteils der Übung seinen Führer verlässt oder dem Führer in einer Entfernung von mehr als einem Meter folgt, ist die Übung ungültig. Wenn sich der Hund langsam bewegt, sollten nur 6-7 Punkte zuerkannt werden. Kontaktverlust und zusätzliche Kommandos sind Fehler. Schlechtes Einhalten der Stellung bei Fuß sollte die Punktzahl auf ungefähr 2 verringern. Macht der Hundeführer eine Kehrtwendung nach links (German turnabout), darf der Hund rechts jedoch sehr eng um den Hundeführer herumgehen.

Übung 4: Stehen, Sitzen und Liegen aus der Bewegung

Kommandos: "Halt", "Sitz", "Platz", "Bei Fuß" (4 mal)

Ausführung:

Die Übung wird aus dem Schritt ausgeführt, und zwar in einem Quadrat von 10x10m mit dem Hund an der Innenseite (Drehung nach links). Der Hund sollte auf Kommando rasch in stehender, sitzender oder liegender Stellung anhalten.

Richtlinien:



Wenn der Hund in einer falschen Stellung hält, können höchstens 7 Punkte zuerkannt werden. Um Punkte von einer gegebenen Stellung zu erzielen, muss der Hund auf das Kommando hören, bevor der Hundeführer die nächste Ecke des Quadrates passiert hat, und mindestens zwei Stellungen müssen eingenommen werden. Bei der Benotung sollte auch auf die Arbeit "bei Fuß" geachtet werden. Langsames Bewegen und schlechte Arbeit "bei Fuß" sind Fehler. Der Hundeführer sollte den Ecken des Rechtecks folgen und nicht im Kreis gehen.

Übung 5: Heranrufen mit Stehen und Hinlegen

Kommandos: "Platz", "Halt", "Hier" (3 Mal), "Stopp", "Platz" oder Handzeichen

Ausführung:

Der Hund wird in die Stellung "Platz" gebracht und der Hundeführer entfernt sich auf ungefähr 25m in die angegebene Richtung. Auf Anweisung ruft der HF den Hund zu sich. Wenn der Hund ungefähr ein Drittel der Entfernung zurückgelegt hat, erhält er das Kommando "Halt". Auf Anweisung ruft der HF den Hund erneut zu sich, und wenn dieser ungefähr zwei Drittel der Entfernung zurückgelegt hat, erhält er das Kommando zum Hinlegen. Auf Anweisung ruft der HF anschließend seinen Hund in die Stellung "bei Fuß".

Richtlinien:

Es ist wichtig, dass der Hund die Kommandos zum Heranrufen willig befolgt. Bei mehr als drei Kommandos zum Heranrufen beträgt die Höchstpunktzahl 6. Wenn die Kommandos "Halt" oder "Platz" gegeben wurden, sollte sich der Hund nicht weiter als das Dreifache seiner Körperlänge vorwärts bewegen. Langsames Bewegen ist ein Fehler. Der Hund sollte sich in schneller Gangart, wenigstens im Lauf, bewegen. Lässt der Hund eine Stellung aus, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn weder "Halt" noch "Platz" ausgeführt wurden bzw. wenn ein gegensätzliches Kommando ausgeführt wird, muss eine 0 erteilt werden.

Übung 6: Wegschicken mit Hörzeichen, Platz und Heranrufen

Kommandos: "Los", "Halt", "Rechts/Links" bzw. Handzeichen, "Platz", "Hier"

Ausführung:

Der Hund wird zu einem Kegel in einer Entfernung von ungefähr 10 m vom Ausgangspunkt geschickt. In der Nähe des Kegels wird dem Hund das Kommando "Halt" gegeben, und er sollte diese Stellung im Umkreis von 2m Radius vom Kegel einnehmen. Nach ungefähr 3 Sek. erhält der Führer die Anweisung, seinen Hund zu einem etwa 25m vom Ausgangspunkt entfernten Bereich von 3x3m zu dirigieren, dessen Ecken jeweils mit einem solchen Kegel markiert sind. Sobald der Hund das Quadrat erreicht hat, erhält er das Kommando "Platz". Auf Anweisung begibt sich der HF zum Hund. In einer Entfernung von 2m vom Hund wird dem HF die Anweisung zur Kehrtwendung gegeben. Nach 10m erneute Kehrtwendung und Rückkehr zum Ausgangspunkt. Nach ungefähr 10m erhält er wiederum die Anweisung, im Weitergehen den Hund sich her zu rufen.

Richtlinien:

Um 10 Punkte zu erreichen, darf der HF während der Übung nicht mehr als 6 Kommandos verwenden. Danach gilt der Grundsatz, dass für jedes zusätzliche vom Hund befolgte Kommando 1 Punkt und für jedes nicht erfolgte Kommando 2 Punkte abgezogen werden. Wenn sich der Hundeführer beim Erteilen der Kommandos vorwärts bewegt, ist die Übung ungültig (0Punkte). Bewegt sich der HF übermäßig (Körpersprache), sollten nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Der Hund sollte sich mit seinen vier Pfoten innerhalb des Kreises befinden bevor dem HF Anweisung



gegeben wird, ihn zum Quadrat zu dirigieren. Einem Hund, der sich beim ersten Kegel hinsetzt oder hinlegt, sollten nicht mehr als 8 Punkte zuerkannt werden. Wenn sich der Hund außerhalb des Umkreises von 2m Radius den Kegel oder außerhalb des Quadrates hinlegt, ist die Übung ungültig. Für eine Punktvergabe muss sich der ganze Hundekörper innerhalb des Quadrats befinden. Jedoch sollte man einen Hund, von dem ein sehr kleiner Teil seines Körpers (z.B. 1cm Nase oder Rute) sich außerhalb des Quadrates befindet, nicht bestrafen. Der Hund darf die liegende Stellung nicht vor dem Heranrufen aufgeben. Bewegt sich der Hund äußerst langsam, sollten nur um die 6 Punkte vergeben werden. Der Winkel zwischen dem ersten Kegel und dem Viereck sollten 90 Grad betragen.

Übung 7: Apportieren mit Hörzeichen

Kommandos: "Los", "Halt", "Rechts/Links" bzw. Handzeichen, "Apport", "Aus"

Ausführung:

Drei Holzhandeln werden derart in einer Reihe platziert, dass sie leicht sichtbar mit ungefähr 5m Abstand dazwischen abgelegt sind. Der Führer und der Hund befinden sich ungefähr 20m Abstand von der mittleren Handel entfernt. Der Hund wird zu einem Kegel in ungefähr 10m Abstand vom Ausgangspunkt geschickt. Dem Hund wird beim Kegel das Kommando "Halt" gegeben, und er sollte nicht mehr als 2m davon entfernt stehen bleiben. Nach ungefähr 3 Sek. erhält der HF die Anweisung, den Hund zur ausgelosten Handel (links bzw. rechts) zu dirigieren, die er apportieren und korrekt übergeben muss.

Richtlinien:

Der Steward platziert die drei Handeln, nachdem durch das Los entschieden wurde, welche apportiert werden muss. Die ausgeloste Handel -links oder rechts- wird immer als Erste platziert. Während dieses Vorgangs halten sich der Führer und sein Hund gegenüber der mittleren Handel auf. Die mittlere Handel darf niemals ausgelost werden! Wenn der Hund losläuft, bevor das Kommando gegeben wurde, erhält er höchstens 7 Punkte. Für eine Punktvergabe bei dieser Übung muss sich der Hund beim Kegel mit dem ganzen Körper innerhalb des Umkreises mit einem 2m Radius befinden. Einem Hund, der sich beim Kegel hinsetzt oder hinlegt, sollten höchstens 8 Punkte zuerkannt werden. Zum Erreichen von 10 Punkten ist ein zusätzliches Kommando zur Richtungsweisung des Hundes statthaft. das bereitwillige Befolgen der Richtungsweisungen durch den Hund sowie seine Schnelligkeit sollten besonders berücksichtigt werden. Nimmt der Hund eine falsche Handel auf ist diese Übung ungültig (0 Punkte).Kauen verringert die Punktzahl auf 7, lang anhaltendes Kauen kann dazu führen, dass die Übung ungültig ist. lässt der Hund die Handel fallen statt sie den HF in die Hand zu übergeben, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Die Handelgröße sollte der Größe des Hundes entsprechen.



Übung 8: Apportieren eines Gegenstandes aus Metall über eine Hürde

Kommandos: "Hopp", "Apport" und "Aus"

Ausführung:

Der Führer stellt sich mit dem Hund bei Fuß in einem Abstand von ungefähr 3m gegenüber der Hürde auf. Der Führer wirft die Handel aus Metall über die Hürde. Auf Anweisung befiehlt der HF dem Hund, über die Hürde zu springen und die Handel zu apportieren.

Richtlinien:

Das Kommando zum Apportieren sollte erst gegeben werden, wenn der Hund sprungbereit ist. Die Hürde sollte 1m breit und vollflächig sein. Sie sollte die Schulterhöhe des Hundes, aufgerundet auf die nächsten 10 cm, nicht überschreiten und höchsten 1m hoch sein. Wenn der Hund beim Wurf der Handel, noch vor ihrem

Auftreffen, losläuft, erhält er 0 Punkte. Wenn der Hund beim Sprung auch nur leicht die Hürde berührt, sollten nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Das empfohlene Hantelgewicht liegt zwischen ca. 175g für kleine Hunde und 650g für große Hunde.

Übung 9: Geruchsinn und Apportieren

Kommandos: "Such", "Apport" und "Aus"

Ausführung:

Vor Beginn der Übung 3 bzw., wenn der Wettbewerb unterteilt ist, bei Beginn des zweiten Teils erhält jeder Hundeführer einen Gegenstand aus Holz zum Apportieren (8-10cm x 2cm), der mit der Startnummer des jeweiligen Teams gekennzeichnet ist. Bei Beginn der Übung wird der Gegenstand dem Steward übergeben. Der Hundeführer wird gebeten sich umzudrehen und der Steward legt dann den Gegenstand des Hundeführers - ohne ihn zu berühren - mit 5 gleichartigen berührten Gegenständen kreisförmig in den Positionen 11,12 oder 1Uhr oder in einer Reihe ungefähr 10m vom Hundeführer entfernt aus. Auf Anweisung gibt der Hundeführer dem Hund das Kommando zum Apportieren (des Gegenstandes des Hundeführers). Der Hund sollte den Gegenstand des Hundeführers finden und ihm denselben bringen.

Richtlinien:

Der Hund darf den Holzgegenstand weder berühren noch daran schnuppern, bevor dieser dem Steward übergeben wird. Sollte dies jedoch vorkommen ist die Übung ungültig. Besonders zu beachten sind die Arbeitswilligkeit des Hundes und seine Schnelligkeit. Wenn ein Hund vor Erteilen des Kommandos losläuft, an dem Gegenstand kaut oder ihn fallen lässt, bevor er dazu aufgefordert wurde, sollten höchstens 7 Punkte vergeben werden. Nimmt der Hund einen falschen Gegenstand auf, ist die Übung ungültig. Pro Team sollten 6 neue Gegenstände vorhanden sein. Dem Hund steht für diese Übung nicht mehr als 1 Minute zur Verfügung.



Übung 10: Kontrolle auf Distanz

Kommandos: "Sitz", "Halt", "Platz" bzw. Handzeichen

Ausführung:

Der Hund befindet sich in liegender Stellung auf dem bezeichneten Platz. Auf Anweisung verlässt der Hundeführer den Hund zu einer angegebenen, ungefähr 15m vom Hund entfernten Stelle. Der Steward gibt dem Hundeführer per Handzeichen an, in welche Reihenfolge der Hund die Stellung wechseln soll. Der Hund sollte 6 Mal die Stellung wechseln. Letzte Stellung sollte "Platz" sein.

Richtlinien:

Vor dem Hund wird mit Hilfe einer imaginären Linie zwischen zwei Pfählen eine Grenze gezogen. Dabei sollten besonders die Geschwindigkeit beachtet werden, mit welcher der Hund die Stellung wechselt und in welchem Maße er sich bewegt. Für eine Punktvergabe sollte der Hund sich vom Ausgangspunkt nicht weiter bewegen als ein Mal seine Körperlänge jeweils in einer Richtung. Wenn der Hund eine Stellung von 6 auslässt, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Der Hund muss wenigstens 5 Mal eine Stellung wechseln, um Punkte zu erhalten. Der Steward sollte 3 Sek. zwischen jedem Wechsel der Kommandozeichen warten. Die Kommandos des Hundeführers gesprochen oder durch Handzeichen, sollten nicht übertrieben sein. Setzt sich der Hund vor Rückkehr des HF auf, sollten nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden.

Teil D: Schlussbestimmungen

1. Alles, was dieses Reglement nicht ausdrücklich vorsieht, liegt in der Zuständigkeit der AZG.
2. Falls ein Fall eintritt, für den diese Reglement oder die darauf basierenden Ausführungsbestimmungen nicht ausreichen, jedoch während einer Prüfung oder eines Wettkampfes entschieden werden muss, entscheidet der OB LR. Gegen diesen Entscheid ist kein Widerspruch möglich.

